Bernd Rossmüller

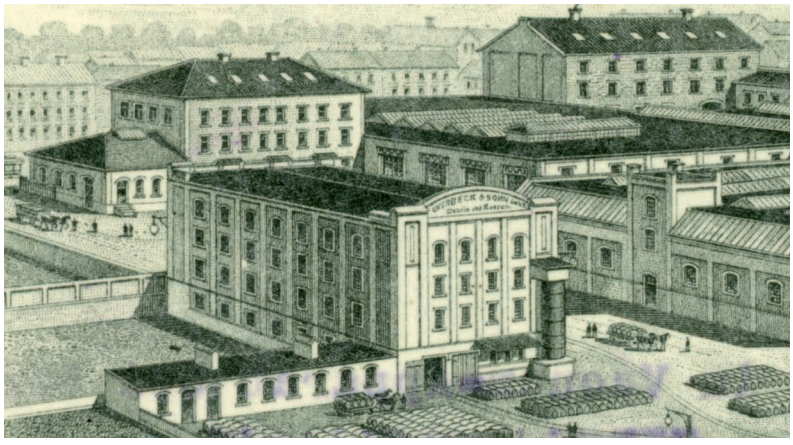
»Schatzkästchen« der Stadtgeschichte

Das Magazingebäude des Stadtarchivs Neuss wird 100 Jahre

Vor 100 Jahren wurde in Neuss ein Gebäude errichtet, das seit Jahrzehnten eine wichtige kulturgeschichtliche Aufgabe erfüllt: Das Magazin des Stadtarchivs. Das Stadtarchiv Neuss ist in zwei Gebäuden untergebracht. Das Verwaltungsgebäude an der Oberstraße 15 mit seiner klassizistischen Fassade fällt sogleich ins Auge. Es ist 1778 als kaiserliches Postamt und Wohnsitz des Thurn- und Taxis'schen Postverwalters errichtet worden. Das dahinter liegende Magazin »Am Stadtarchiv« wird dagegen kaum beachtet, obwohl es aus archivischer Sicht das weit wichtigere Gebäude ist. Denn es enthält das gesamte überlieferte Archivgut der Stadt Neuss – 4.500 Regalmeter mit unersetzlichen Unikaten aus den letzten 750 Jahren der Stadtgeschichte.

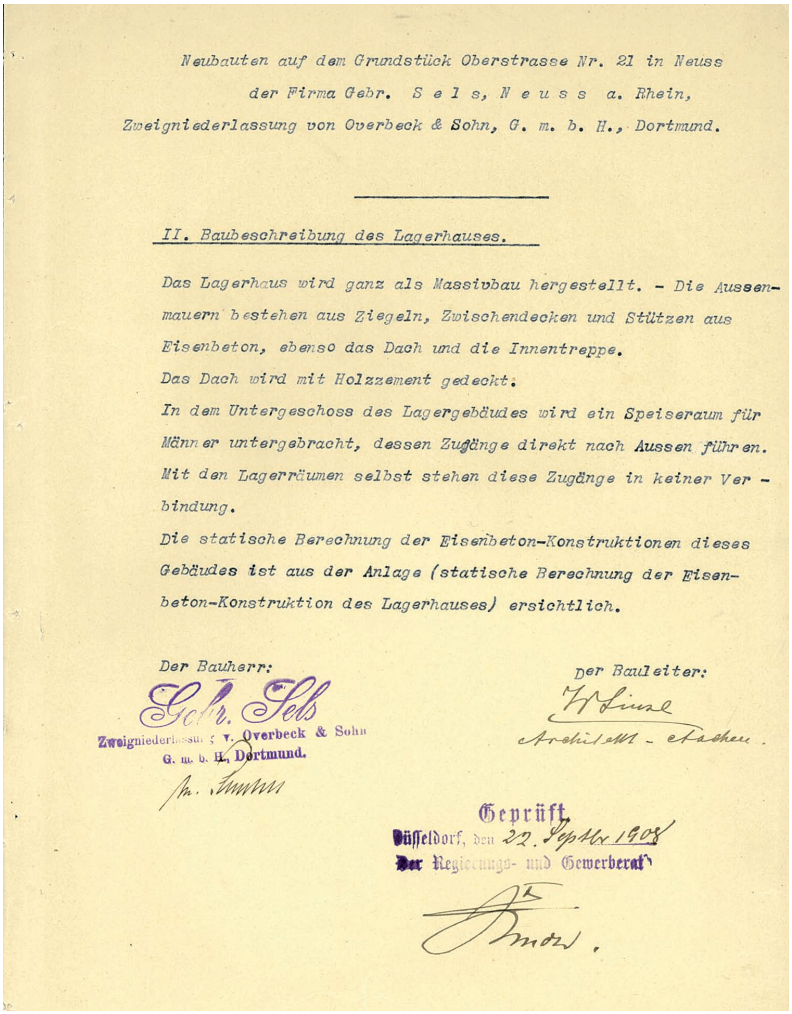
Blick von Südwesten auf das Stadtarchiv mit dem dahinter gelegenen Magazin, 2009 (Stadtarchiv Neuss)

Das denkmalgeschützte Gebäude ist 1909 als Lager der Dortmunder »Stearin-, Olein- und Kerzenfabrik Overbeck & Sohn« errichtet worden. Im Kellergeschoss wurde ein »Speiseraum für Männer« eingerichtet. Das Unternehmen hatte drei Jahre zuvor die hier seit 1851 ansässige »Stearinlichter- und Kerzenfabrik Gebr. Sels« und angrenzende Grundstücke zwischen Oberstraße und Erftkanal – insgesamt etwa 9.000 Quadratmeter – erworben und das Gelände bis 1910 nahezu vollständig bebaut.



Briefkopf der Kerzenfabrik Overbeck & Sohn, Blick von Nordosten auf das heutige Stadtarchiv (Ausschnitt), 1915 (Stadtarchiv Neuss)

Baubeschreibung des Archivmagazins, 1908 (Stadtarchiv Neuss)



Neubauten auf dem Grundstück Oberstrasse Nr. 21 in Neuss
der Firma Gebr. S e l s, N e u s s a. Rhein,
Zweigniederlassung von Overbeck & Sohn, G. m. b. H., Dortmund.

II. Baubeschreibung des Lagerhauses.

Das Lagerhaus wird ganz als Massivbau hergestellt. - Die Aussenmauern bestehen aus Ziegeln, Zwischendecken und Stützen aus Eisenbeton, ebenso das Dach und die Innentreppe.
Das Dach wird mit Holzzement gedeckt.
In dem Untergeschoss des Lagergebäudes wird ein Speiseraum für Männer untergebracht, dessen Zugänge direkt nach Aussen führen. Mit den Lagerräumen selbst stehen diese Zugänge in keiner Verbindung.
Die statische Berechnung der Eisenbeton-Konstruktionen dieses Gebäudes ist aus der Anlage (statische Berechnung der Eisenbeton-Konstruktion des Lagerhauses) ersichtlich.

Der Bauherr:
Gebr. Sels
Zweigniederlassung v. Overbeck & Sohn
G. m. b. H., Dortmund.

Der Bauleiter:
Architekt - etachen.

Geprüft.
Düsseldorf, den 22. Septbr 1908
Der Regierungs- und Gewerberat

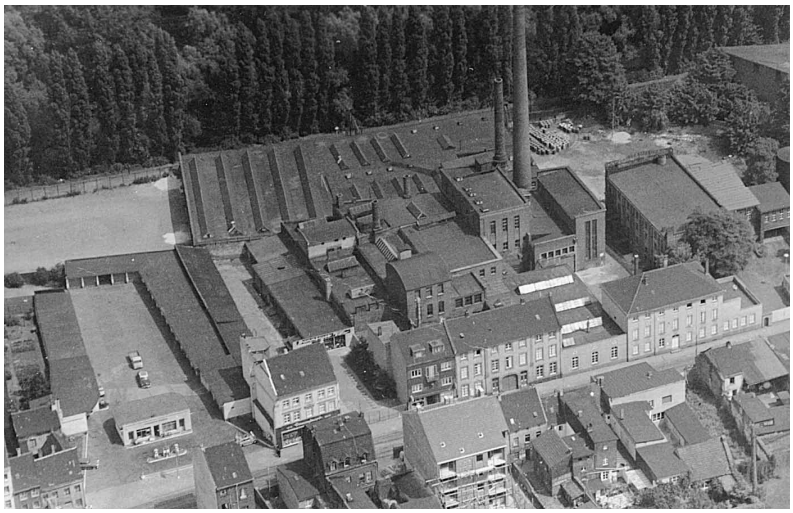
Anschließend verlagerte Overbeck & Sohn seine gesamte Kerzenproduktion nach Neuss, wo das Werk mit rund 120 Arbeitern zeitweise als das größte seiner Art in Westdeutschland galt. Die Kerzenproduktion war zunächst 1940 wegen eines Großbrandes vorübergehend unterbrochen worden und wurde etwa 1955 aus wirtschaftlichen Gründen endgültig eingestellt. Danach nutzte man die Fabrikgebäude nur noch als Lager für die nun in Berlin produzierten Kerzen.

Die Stadt Neuss erwarb 1965 alle Grundstücke und Gebäude des Unternehmens Overbeck & Sohn, also auch die Häuser Oberstraße

13, 15 und 17/19. Zwei Jahre später zog das Stadtarchiv von der Hammer Landstraße 45 in das Haus Oberstraße 15 und nutzte zwei der direkt dahinter stehenden Lagergebäude als Magazine »1« (das heutige Magazin) und »2«. Innerhalb der folgenden zehn Jahre wurden die übrigen Fabrikbauten niedergelegt, während man die Gebäude des Stadtarchivs umbaute und sanierte. Das Verwaltungsgebäude Oberstraße 15 und das Magazin 1 wurden durch einen Gang verbunden, der seitdem witterungsunabhängige Transporte zwischen den Gebäuden ermöglicht. Nicht mehr benötigte Türen und Fenster wurden vermauert. Magazin 1 erhielt außerdem eine Heizungsanlage.

Blick von Süden auf das Archivmagazin, um 1974. Heute verbindet an dieser Seite ein Gang Verwaltungsgebäude und Magazin. (Gebäudemanagement Neuss)

Vor dem Hintergrund der umfangreichen Sanierung des Obertorviertels in den 1980er Jahren erlebte auch das Stadtarchiv etliche Neuerungen und Entwicklungsschübe: Das Innere des Verwaltungsgebäudes wurde vollständig erneuert, Dach und Fassaden saniert. Im Magazin 1 erhielt das Stadtarchiv eine Restaurierungswerkstatt, die später technisch weiter ausgebaut wurde, und einen dringend benötigten Lastenaufzug. Außerdem wurde Magazin 1 im Jahr 1985 in die offizielle Denkmal-Liste aufgenommen, weil es sich um einen der ersten Eisenbetonbauten in Neuss handelte. Die für ein Fabrikgebäude recht gefällig im Wechsel von Backstein und Putz gegliederten Fassaden und die dekorativen Zinnen mögen weitere Gründe für die Erhaltung gewesen sein. Magazin 2 dagegen wurde niedergelegt.



Gelände der Kerzenfabrik Overbeck & Sohn an der Oberstraße mit dem heutigen Archivmagazin (rechts), vor 1973 (Stadtarchiv Neuss)

Arbeiterin der Kerzenfabrik Overbeck & Sohn, vor 1956 (Stadtarchiv Neuss)

Blick von Osten auf das Archivmagazin, 1983 (Stadtarchiv Neuss)

Im bestehenden Magazin wird das Archivgut der Stadt, also die dauernd aufzubewahrenden Unterlagen aus acht Jahrhunderten aufbewahrt. Das älteste Archivale des Stadtarchivs ist eine Urkunde aus dem Jahr 1262. Außerdem dient das Gebäude als Zwischenarchiv. In diesem befinden sich die nach Ablauf ihrer jeweils vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist zu vernichtenden Unterlagen der Stadtverwaltung. Seit dem Jahr 2005 wird dieses Schriftgut auf einer gesonderten Etage untergebracht. Es steht dort den städtischen Ämtern, Dienststellen und Einrichtungen zur Benutzung zur Verfügung. Wegen der stetigen Nutzung des Zwischenarchivs und der regelmäßigen Übernahme von Unterlagen der Verwaltung ins historische Archiv erwies sich die Lage des Gebäudes in geringer Entfernung zum Rathaus als großer Vorteil. Aber nicht nur wegen der kurzen Kommunikations- und Transportwege, sondern auch aus anderen Gründen war das heutige Gebäude von Anfang an für archivische Zwecke gut geeignet.

Ein Archiv-Magazin muss nämlich einige Mindestanforderungen erfüllen (DIN ISO 11799). So sollte der Standort nicht durch Überschwemmungen oder andere Naturkatastrophen gefährdet und für die Feuerwehr und technische Hilfsdienste gut erreichbar sein. Darüber hinaus sollte ein Magazin nicht nur ausreichend Platz für das Archivgut und weiteren Zuwachs bieten, sondern auch das erhebliche Gewicht des eng gelagerten Archivguts tragen können. Dies war aufgrund der stabilen Bauweise – dicke Mauern, Gewölbedecken, massive Pfeiler – des Magazins nie ein Problem, nicht einmal dann, als in den 1980er und 1990er Jahren platzsparende Rollregalanlagen eingebaut wurden und sich durch die kompaktere Lagerung des Archivguts die tatsächliche Belastung je Quadratmeter noch einmal erhöhte.

Blick von Südosten auf das Haus Oberstraße 15 und das dahinter liegende Archivmagazin, vor 1976 (Gebäudemanagement Neuss)

Neben statischen Anforderungen muss ein Magazin weiteren konservatorischen Ansprüchen genügen, um die Haltbarkeit des Archivguts zu gewährleisten: Das Raumklima sollte möglichst stabil sein, Lufttemperatur und relative Luftfeuchtigkeit dürfen enge Grenzen nicht überschreiten. Daher werden diese Werte laufend gemessen und reguliert, vor allem durch Luftentfeuchtungsgeräte. Das alte Kerzenlager erfüllt diese Anforderungen erstaunlich gut, weil es ein starkes Mauerwerk besitzt und seine südöstliche Fassade fensterlos ist. Sonneneinstrahlung und Klimaschwankungen im Gebäude sind also relativ gering.

Blick von Nordwesten auf das Archivmagazin, 2009 (Stadtarchiv Neuss)

Das Archivgut muss vor Beschädigungen und Verlusten geschützt werden. Daher wurden und werden die Einbruchmeldeanlagen sowie die Brandschutzeinrichtungen immer auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Ein 100 Jahre altes Gebäude erfordert zu seiner Erhaltung regelmäßige Sanierungen. Die jüngsten Maßnahmen dienten außerdem der langfristig angemessenen Verwahrung des Archivguts. Im Sinne einer präventiven Bestandserhaltung waren daher insbesondere eine weitere Stabilisierung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Gebäude von Nöten. So wurden Anfang 2009 alte Kunststofffenster der 1950er Jahre durch neue vergitterte Glasfenster ersetzt, die einerseits dem Schutz des Archivguts dienen, andererseits den Vorgaben des Denkmalschutzes entsprechen. Zugleich wurden die dekorativen Dachpfannen auf den Zinnen erneuert und die verputzten Teile der Fassaden angestrichen. Ende des Jahres 2009 wurde überdies das Dach vollständig isoliert und saniert.

Magazingebäude nach der Sanierung, 2009 (Stadtarchiv Neuss)

Der stetig wachsende Umfang des Archivguts der Stadt wird in absehbarer Zeit ein weiteres Magazin für das Gedächtnis der Stadt erfordern, das auf der Fläche des bis 1985 bestehenden Magazins 2 entstehen könnte. Bis dahin bleibt das 100 Jahre alte Magazin »Am Stadtarchiv« das »Schatzkästchen« der Stadtgeschichte.

Literatur:
– DIN ISO 11799, Information und Dokumentation – Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut, 2004.
– Mario Glauert, Anforderungen an ein Archivmagazin, in: Verwahren, Sichern, Erhalten – Handreichungen zur Bestandserhaltung in Archiven, Potsdam 2005, S. 29–54.
– Rickmer Kiessling, Anforderungen an Archivbauten – Raumbedarf, Bautechnik, Klima, Ausstattung, in: Archive in Thüringen (= Mitteilungsblatt der Archivberatungsstelle Thüringen) 23/2002, S. 4–9.
– Joseph Lange, Die Geschichte des Hauses Oberstraße 15 und seiner Bewohner, in: Neusser Jahrbuch 1970, S. 30–44.